

Bürger rechtzeitig über Mobilfunkpläne informieren

Gemeinde Vachendorf lässt ein Mobilfunkvorsorgekonzept von einem unabhängigen Gutachterbüro erstellen

Vachendorf – Der Bürgerantrag für ein gesundheitsverträgliches Mobilfunkvorsorgekonzept stand im Vordergrund der jüngsten Sitzung des Gemeinderats. Bürgermeister Rainer Schroll (SPD/ÜUB) wie auch der Geschäftsleiter der Verwaltungsgemeinschaft Berghaus, zu der Vachendorf gehört, Andreas Schultes, informierten über den Sachverhalt. Schroll erklärte, die Gemeinde lasse ein Mobilfunkvorsorgekonzept von einem unabhängigen Gutachterbüro wie dem Umweltinstitut EMF Köln erstellen.

Bei der Befragung soll dem Institut als Rahmenbedingung die Vorsorge durch Strahlenminimierung auf den Weg gegeben werden. Zudem sollen Funkmasten

einen Mindestabstand von 200 Meter zur Wohnbebauung und 300 Meter zu sensiblen Bereichen wie Kindergärten einhalten. Ein konzeptionelles Mobilvorsorgekonzept, wie es die Bürgerinitiative Bürgerantrag fordert, sei nicht in jedem Fall das Mittel der Wahl. Schroll sagte weiter, nicht nur die Ausarbeitung sei sehr aufwändig, sondern das Konzept müsse im Laufe der Jahre auch immer wieder überarbeitet werden.

Mehrere Standorte müssen vorgeschlagen werden

Im Rahmen eines Mobilfunkvorsorgekonzepts, das mit der Bauleitplanung bewerkstelligt wird, müssten mehrere Standorte vorgeschlagen und zugelassen werden. Ob die Gemeinde

potenzielle Standorte anwerben könnte, sei fraglich. Vachendorf bereits jetzt ein vorbildliches Glasfasernetz habe. Kindergärten und die Schule seien bereits mit kabelgebundenen Lösungen ausgestattet. Der Gemeinderat nahm die Stellungnahmen der Verwaltung zur Kenntnis und stimmte einstimmig für die einzelnen Beschlussvorschläge. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Abgabe einer Stellungnahme zum Ausbau der Kreisstraße TS 54 in der Ortsdurchfahrt Vachendorf. Vorgesehen ist, die Erlstäter Straße und den straßenbegleitenden Gehweg auf rund 570 Metern Länge zu verbreitern und den Geh- und Radweg zu sanieren. Das werde notwendig, da die bisherige Aus-

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Bürgerinitiative und die Vachendorfer frühzeitig vor Abschluss von Rahmenverträgen mit Mobilfunkanbieter

Schroll baubreite von 5,90 bis 6,27 Meter sowie die Tragfähigkeit der Straße für die Verkehrsbelastung und laut den Erfordernissen der Autobahndirektion Südbayern nicht ausreicht – die Kreisstraße sei Bedarfsumleitungsstrecke der Autobahn. Durch die Verbreiterung des Gehwegs und eine Fußgängerampel werde die Sicherheit für Fußgänger deutlich erhöht, hieß es.

Die Kosten belaufen sich auf zirka 760 000 Euro brutto. Kostenträger ist der Landkreis Traunstein. Den Gehweg hat die Gemeinde Vachendorf zu zahlen, ebenso wie die Installation der Bedarfssampel. Der Gemeinderat stimmte ohne Gegenstimme zu.

Das Gremium sprach sich einstimmig für die Erweiterung

ung des Flächennutzungsplans Vachendorf »Wimpasing« aus und stimmte auch der Aufstellung des Bebauungsplans ohne Gegenstimme zu. Einstimmig zugestimmt wurde auch der Erschließungsplanung für das neue Baugebiet in Wimpasing. Dort werden sechs Baugrundstücke ausgewiesen. Auch ein weiterer Bauantrag für ein Einfamilienhaus mit Doppelgarage in Wimpasing wurde einstimmig abgesegnet.

Zweiter Bürgermeister Josef Huber junior (UW) – auch Kommandant der Feuerwehr – ging auf das Unwetter vor einer Woche ein und sagte, dass in Vachendorf keine Häuser beschädigt wurden. Er lobte seine Feuerwehrler für Vorsorge und Einsatz.

OH